



## SP MIGRANT:INNEN TRAKTANDEN DELEGIERTENKONFERENZ

### PS MIGRANT-E-S ORDRE DU JOUR DE LA CONFÉRENCE DES DÉLÉGUÉ-E-S

29. Treffen, Samstag 6. November 2021, 10.00 – 14.00 Uhr  
Grosser Saal Kirche Nydegg: Nydeggstalden 9, 3011 Bern

29ème séance, samedi 6 novembre 2021, 10h00 – 14h00  
Grande salle église Nydegg : Nydeggstalden 9, 3011 Bern

#### 1 BEGRÜSSUNG UND PROTOKOLL / SALUTATIONS ET PROCÈS-VERBAL

Das Protokoll der letzten Konferenz wird einstimmig genehmigt. Michelle Schaffer und Lara Can werden als Wahlbüro gewählt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

**Mustafa:** begrüsst alle Teilnehmenden herzlich, es gibt eine kurze Vorstellung aller Anwesenden. Mustafa freut sich, dass heute sogar Neffen und Mentees dabei sind. Er bedankt sich auch bei Rebekka, dass sie heute als Vertretung der SP Schweiz dabei ist. Er betont, dass ein regelmässiger Austausch zwischen den Sektionen und der nationalen Ebene zentral ist.

#### 2 INFORMATIONEN AUS LAUFENDEN PROJEKTEN / INFORMATIONS DES PROJETS EN COURS

- a) Petition Prämiendiskriminierung (siehe auch [website hier](#))/  
*Pétition contre la discrimination des primes (voir aussi [le site ici](#))*

**Arber:** Prämiendiskriminierung ist eine sehr konkrete, offensichtliche Diskriminierung. Alle wissen das und schauen zu. Die Website, auf der Mails an die Versicherungen geschickt werden können, läuft immer noch. Es muss klar gemacht werden, dass eine Diskriminierung aufgrund der Passfarbe nicht toleriert wird. Es wurden erst 156 Mails geschickt, denn die Hürde, selber eins zu schreiben, ist gross.

Gewisse Versicherungen haben mit der immer gleichen Begründung beantwortet: Die Statistik würde die Diskriminierung begründen. In der GL wird ein Projektantrag bearbeitet und mit der SPS bald Gespräche aufgenommen für eine grössere Kampagne.

**Franco Castrovillari:** Fragt nach, wie es denn mit anderen Faktoren wie Alter, bereits gemachten Unfällen etc. aussieht und inwiefern das mit einbezogen wird.

**Ahmed:** Obligatorische Versicherungen und auch die Krankenversicherungen, sind die ebenfalls betroffen? Wenn ja, müssten wir unbedingt auf das konzentrieren.

**Arber:** Betont, dass es um einen Aufhänger geht, um über die strukturelle Diskriminierung zu sprechen. Er ist in rechtlichen Abklärungen mit diversen Akteur:innen

**Rupan:** Ruft nochmals auf, die Petition wirklich im eigenen Umfeld zu teilen.

- b) Stimmrecht für alle: Erklärvideos / (siehe auch die [website hier](#))  
*Droit de vote pour tous et toutes : Vidéos explicatives (voir aussi [le site ici](#))*

**Mustafa:** Petition und Parlamentarischer Vorstoss laufen noch. In Kantonen z.B. Solothurn sehr unerfreuliches Resultat, in Basel steckt eine Motion der SP Fraktion.

**Lara:** Erklärt, dass die Erklärvideos in the Making sind und in verschiedenen Sprachen aufgenommen worden sind.

Es gibt grosses Interesse für die Übersetzung der Erklärvideos in mehr Sprachen, damit ist aber ein enormer Aufwand verbunden. Es gibt aber immer die Möglichkeit, sich betreffend Social Media Vorlagen bei Lara zu melden.

---

### 3 **STRUKTURREFORM SP SCHWEIZ / REFORME STRUCTURELLE PS SUISSE**

- a) Rückblick und Ausblick: Parteitag SP Schweiz /  
*Revue et perspectives : Congrès du PS Suisse*

**Apiyo:** Es wurden verschiedene Anträge gestellt. Sie erläutert die Anträge, die beide verloren wurden. Sehr wichtig, dass Repräsentation in den Gremien gesichert ist. Zweiter Antrag konnte nicht richtig präsentiert werden und wurde daher abgelehnt.

- b) Unsere Vertretung im Parteirat der SP Schweiz /  
*Notre représentation dans le Conseil du PS Suisse*

**Arber:** Zu Anträgen am Parteitag: Rückschlag heisst nicht, dass es vorbei ist. Ähnlicher Antrag könnte kantonal gestellt werden, aktiv einfordern! Auf nationaler Ebene müssen für die freien Sitze im Parteirat kandidiert werden. Er und Apiyo sind bereits als Repräsentanz der SP Migrant:innen im Parteirat. Ansonsten werden die Mitglieder des Parteirats aus den Kantonen gestellt. Es besteht das Risiko, dass das Gremium sehr homogen wird.

Bald gibt es die Möglichkeit, sich zu melden für Kandidatur. Wichtig: Es wird ein Bewerbungsschreiben etc. verlangt, es gibt aber die Möglichkeit, sich bei Fragen bei Rebekka zu melden. Es gibt nur 10 Sitze, d.h. es sollen sich nur Personen melden, die gut vernetzt sind. Bis am 15. Dezember muss entschieden werden.

**Rebekka:** Die SPS unterstützt, dass sich viele Mitglieder SP Migrant:innen für die Sitze melden, unterstützt Kandidat:innen gerne bei Lebensläufen etc. und würde sich über 10 Kandidaturen freuen. Sie betont, dass die Anträge nicht abgelehnt wurden, weil die Parteileitung keine Diversität möchte, sondern weil der Weg ein anderer ist: allgemeinere Formulierungen und grundsätzliche Diversität werden angestrebt, nicht viele verschiedene Quoten für verschiedene Gruppierungen.

---

### 4 **NATIONALRATSWAHLEN 2023 / ÉLECTIONS AU CONSEIL NATIONAL 2023**

- a) Rede des Präsidiums zu den Nationalratswahlen 2023 /  
*Discours de la présidence sur les élections du Conseil national 2023*

**Mustafa:** Das Ziel ist, dass ein Papier zusammengestellt wird, das dem Präsidium übergeben werden kann. Es ist sehr wichtig, dass wir uns möglichst früh positionieren. Erzählt von seiner Geschichte und Erfahrungen mit seiner Einbürgerung und politischen Karriere. Er motiviert die Mitglieder der SP Migrant:innen, zu kandidieren. Er wünscht sich, dass mehr auf die politische Repräsentanz von Personen mit Migrationshintergrund beharrt wird.

- b) Rede von Arber Bullakaj : Vielfaltsleitbild /  
*Discours d'Arber Bullakaj : Déclaration de mission sur la diversité*

**Arber:** Stellt das Leitbild der SP St. Gallen vor, erzählt von dessen Ursprung. Es zielt darauf ab, ein neues Verständnis dafür zu entwickeln, was Vielfalt bedeutet. Listen müssen vielfältiger werden, Personen mit Migrationshintergrund sollen nicht nur als «Listenfüller:innen» kandidieren. Das Leitbild kann in den Kantonen etabliert werden, alternativ kann auch ein Vorstoss eingereicht werden, der die Quoten angeht. In Bern ist das beispielsweise bereits passiert, hat funktioniert. Jetzt ist es wichtig, eine gute Strategie für die Nationalratswahlen 23 zu erarbeiten. 46% der arbeitenden Personen in der

Schweiz haben Migrationshintergrund, d.h. sie sollen auch in den Gremien entsprechend vertreten sein.

- c) Kleingruppendiskussion /  
*Discussion en petits groupes*
1. Identifizierung von Kandidat:innen in den Kantonen /  
*identification des candidat-e-s dans les cantons*
  2. Wie fördern wir unsere Kandidat:innen? /  
*Comment promouvoir nos candidat-e-s ?*
  3. Ländernetzwerke: Wie kann die SP Migrant:innen Communities erreichen? /  
*Les réseaux de communautés : Comment le PS Migrant-e-s peut-il atteindre les communautés de migrants ?*
  4. Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Wahlkampfkonzept 2023“ und Vielfaltsstrategie /  
*Création d'un groupe de travail « concept de campagne pour 2023 » et stratégie de la diversité*
- d) Diskussion im Plenum /  
*Discussion en plenum*

Die fünf Gruppen stellen ihre Erkenntnisse und Forderungen vor. Diese wurden später in einem Arbeitspapier zusammengefasst.

**Arber:** weist auf AG Vielfalt hin und bittet die Anwesenden, sich bei Interesse bei ihm oder Lara zu melden.

**Franco:** Neue Kandidat:innen müssen auch imstande sein, die Werte und Anliegen der SP Migrant:innen zu vertreten. Es müssen professionelle Kandidat:innen gewählt werden.

**Apiyo:** erzählt, dass das in der GL bereits besprochen wurde, mit dem Ziel, ein schweizweites Mentor:innenprogramm einzuführen.

**Mustafa:** Der Wahlkampf ist ein langer Prozess, aber er bietet auch die Möglichkeit für politische Bildung. Das Ziel soll langfristige Kandidaturen sein. Es ist auch gut, wenn man sich auf kommunaler und kantonaler Ebene für die Kandidatur meldet.

---

**PAUSE**

---

**5 RESOLUTION: RACIAL PROFILING.  
SCHON ZEHN VON DER POLIZEI ERSCHOSSENE SCHWARZE – JETZT BESUCHT  
DIE UNO DIE SCHWEIZ UND MACHT EINE UNTERSUCHUNG /  
RÉSOLUTION: PROFILAGE RACIAL**

**Mustafa** erzählt von Beispielen von Racial Profiling im Alltag.

**Apiyo:** betont, dass es leider nicht das erste Mal ist, dass sie über diese Thematik sprechen muss. Sie schildert die schrecklichen Ereignisse dieses Tages. Es handelt sich bereits um den vierten schwarzen Mann im Kanton Waadt seit 2016, der von der Polizei getötet wurde.

Es stellt sich die Frage – Schweizer Polizei: Serienmord an Schwarzen Menschen?

Sie liest die Forderungen vor, erläutert die Resolution und geht näher auf die wichtigsten Punkte ein. Es müssen Statistiken erstellt werden, sonst kann Racial Profiling nicht angegangen werden.

Abstimmung: Resolution wird einstimmig angenommen.
--

**Mustafa:** ist der Meinung, dass es nicht reicht, diese Problematik politisch anzugehen. Auch in den Schulen und Medien soll Racial Profiling angegangen werden. Das Thema wird weiter auch in der GL bearbeitet und diskutiert.

## 6 AG EINBÜRGERUNGEN / WG NATURALISATIONS

- a) Informationen zum Auftrag und zur Arbeit aus der Arbeitsgruppe  
*Information concernant le mandat et le travail du groupe de travail*  
**Mustafa:** Die AG Einbürgerungen wurde schon länger eingeführt. Er übergibt Isi das Wort.  
**Isi:** Die AG hat bereits angefangen, zu arbeiten, Einbürgerungen schon immer ein Schwerpunktthema des Organs. Lange war Frust da wegen der Bürgerrechtsverschärfung. Jetzt passiert wieder etwas, Interventionen werden im Winter behandelt. AG wird den runden Tisch auf die Zeit nach der Behandlung der Motionen auf nationaler Ebene verschieben. Dann kann darüber diskutiert werden und das weitere Vorgehen besprochen. Überparteiliche Vernetzung wird gestartet.
- b) Wie die „Aktion 4/4“ unterstützen? (siehe auch [die Website hier](#))  
*Comment soutenir „l'action 4/4“ ? (voir aussi [le site ici](#))*  
**Arber:** Verweist auf die Website der Aktion, Bürgerrechtsveränderung hat sehr vieles «verschlimmbessert», anders als oft geglaubt wird. Erzählt von der Geschichte des Bürgerrechts. Ein Viertel der Menschen in der Schweiz hat keinen Schweizer Pass, keine vollständige Demokratie. Volksinitiative ist geplant, Aktion 4/4 kommt gerne vorbei in den Sektionen und stellt die Aktion vor. Nächstes Jahr findet bereits die Kommissionsgründung statt.
- c) Netzwerk wiederaufbauen: Kontaktpersonen und Berater:innen in den Kantonen  
*Reconstruire le réseau : personnes de contact et conseillers dans les cantons*  
**Isi:** Einbürgerungskampagne, Beratung von Personen, die sich neu einbürgern lassen wollen. Es werden vor allem Personen gesucht, die persönliche Erfahrungen mitbringen und/oder Wissen in dem Bereich haben. Sie ruft auch dazu auf, in den jeweiligen Kantonen und Sektionen Personen anzufragen. Wer hat Interesse, der AG Einbürgerungen beizutreten?  
- *Meldungen von Nadia, Franco und Aresu*

## 7 DIE SITUATION IN AFGHANISTAN UND DER IN DER SCHWEIZ LEBENDEN AFGHAN:INNEN (siehe auch [Website hier](#)) / **LA SITUATION EN AFGHANISTAN ET DES AFGHANS VIVANT EN SUISSE** (voir [le site ici](#))

**Mustafa** erzählt vom Afghanistan-Appell der SP, Vernetzungstreffen am 20. September mit 35 Personen, interessante Rückmeldungen, 30. Oktober zweite Sitzung, Weiterbildung zur Politik in der Schweiz, 14 Vorstösse im Bundeshaus, 4 auf kantonaler Ebene, gibt Aresu und Fereshte das Wort.

- a) Input von Aresu Rabbani, SP Migrant:innen Zürich und Fereshte Akbari, SP Migrant:innen Bern /  
*Contribution d'Aresu Rabbani, PS Migrant-e-s Zurich et Fereshte Akbari, PS Migrant-e-s Berne*
- a. Die Situation in Afghanistan /  
*La situation en Afghanistan*  
**Aresu:** Erzählt die Geschichte von Afghanistan, wo schon vor 40 Jahren Krieg herrschte. Wichtige Punkte sind die Macht der Taliban bis 2001, der darauffolgende «Krieg gegen Terror» der USA, jetzt nach 20 Jahren Krieg wurden alle Truppen werden zurückgezogen und die afghanischen Bürger:innen stehen alleine da. Sie betont, dass die Menschen in Afghanistan auf humanitäre Hilfe angewiesen sind.
- b. Afghan:innen in der Schweiz /  
*Afghans en Suisse*

**Fereshte:** Weist auf die Vernetzung in der Schweiz hin, zitiert Afghan:innen aus der Schweiz, die an den Treffen der SP Migrant:innen ihre Schicksale geteilt haben. Viele kennen sich noch nicht, deshalb ist es enorm wichtig, eine schweizweite Plattform aufzubauen. Am 20. November wird eine Kundgebung stattfinden. Sie erläutert die wichtigsten Forderungen des 15-Punkte-Aktionsplans und dankt Mustafa und allen, die mitgeholfen haben.

- b) Handlungsräume in den Kantonen: Erfahrungsbericht aus Basel /  
*Espaces d'action dans les cantons : rapport d'expérience de Bâle*

**Isi:** In Basel wurden zwei Personen aus Afghanistan eingeladen, Navid und Marianne. Die Idee wäre, auch Vorstösse auf kantonaler Ebene zu initiieren. Es gibt bald eine Intervention im Grossrat, damit die Umwandlung von F-Bewilligung und B-Ausweis beschleunigt wird. Es ist zentral, die Bedürfnisse der Afghan:innen in der Schweiz abzufragen, welche Unterstützung wünschen sie? Zur humanitären Hilfe: Marianne kennt atuhentische Hilfsorganisationen. Isi ruft dazu auf, in anderen Sektionen auch Vernetzung zu ermöglichen.

- c) Vorstellung und Beschluss: 15-Punkte Aktionsplan /  
*Présentation et décision : plan d'action en 15 points*

Wird einstimmig angenommen.

- d) Beschluss: Unterstützung Kundgebung vom 20. November /  
*Décision : Soutien au rassemblement du 20 novembre*

Wird einstimmig angenommen.

**Mustafa** ruft dazu auf, an die Demo zu kommen.

**Osman:** erzählt von Anlass in Schaffhausen zum 20-jähriges Jubiläum der Afghanistan-Hilfe. Er betont, dass die Afghanistan-Hilfe gute Arbeit leistet. Er ist sehr froh und stolz, dass sich die SP Migrant:innen einsetzt und die Fachgruppe eingeführt hat. Ihm ist aber wichtig, dass der Fokus auf der Vernetzung liegt.

## 8 VARIA / DIVERS

**Apiyo:** betont, dass nicht nur negatives Feedback kam am Parteitag, AHV-Antrag wurde angenommen. Dankt allen Beteiligten.

**Lara:** weist auf die Daten nächster Konferenzen hin, es gibt eine DK mehr als sonst. Sie betont, dass an der JK alle Mitglieder der SP Migrant:innen willkommen sind. Ruft dazu auf, potenziell interessierte Mitglieder aus den Sektionen einzuladen.

**Mustafa:** Weist darauf hin, dass die GL zur Verfügung steht, falls Veranstaltungen organisiert werden und die Betroffenen auf Unterstützung angewiesen sind. Dankt allen Beteiligten und wünscht eine gute Heimreise.